

der Bevölkerung zu berücksichtigen und sich anbahnende politische Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Die Kommunisten wurden jedoch vom 17. Juni nicht nur überrascht — sie wurden erschüttert! Erst als die Sowjetarmee die Ordnung wiederhergestellt hatte, fanden sie ihr Selbstbewußtsein wieder und flüchteten sich in ihrem Rechtfertigungsbedürfnis zu der zynischen Agitationsthese, die „faschistische Provokation“ vom 17. Juni sei „westlichen Agenten“ zuzuschreiben. „Der Vorwurf beweist nur, daß die Stalinisten vollständig die Gesetze der großen Massenaktionen vergessen haben. Von den Arbeitermassen durch den sozialen Abstand und das Monopol der Macht entfernt, können sie sich gesellschaftliche Bewegungen nur vorstellen als Ausdruck einer Agenten- und Provokationsarbeit¹⁹¹.“ Zu welch widersinnigen Folgerungen ihre Verfälschung der Tatsachen führen mußte, läßt eine Entschließung des 14. Plenums des ZK der SED vom 21. Juni 1953 erkennen: „Es wird normal gearbeitet. Eine große Anzahl von Provokateuren ist verhaftet. Der verbliebene Peil wagt gegenwärtig nicht hervorzutreten. Aber die Ruhe ist noch keineswegs endgültig gesichert.“¹⁹² wird darin zunächst gesagt; darauf wird bemerkt, daß „in vielen Betrieben y in denen gestreikt wurde und in denen nun wieder gearbeitet wird, . . . ein Teil der Arbeiter verbittert“ sei. „Ihnen ist noch nicht klar, daß die Niederschlagung der faschistischen Provokation auch ihnen nützt^{192 193}.“ Logische Ungereimtheiten dieser Art machen die Auslassungen der SED insgesamt unglaubwürdig und beweisen, wie schwierig es ist, die politische Wirklichkeit in ideologische Zwangsvorstellungen zu pressen.

Als das 15. Plenum des ZK der SED vom 24. bis 26. Juli 1953 tagte, wurde bereits offenbar, daß weder die deutschen noch die sowjetischen Kommunisten gewillt waren, grundsätzlich auf die 1952 von der 2. Parteikonferenz der SED proklamierte Generallinie zu verzichten, obwohl gerade dadurch der Aufstand vom 17. Juni verursacht worden war. Zwar wurde der vom Politbüro am 9. Juni beschlossene „neue Kurs“ bestätigt, gleichzeitig aber hieß es kategorisch: „Es war auch richtig, daß unsere Partei Deutschland auf den Weg des Sozialismus führte und in der Deutschen Demokratischen Republik mit der Errichtung der Grundlagen des Sozialismus begann^{19*}.“ Es blieb

191 Ernest J. Salter „Über den Juni-Aufstand“, in „Der Monat“ Nr. 59/1953, S. 547.

192 „Über die Lage und die unmittelbaren Aufgaben der Partei“, in „Dokumente der SED“, Bd. IV, S. 439.

193 „Der neue Kurs und die Aufgaben der Partei“, in „Dokumente der SED“, Bd. IV, S. 467.